

Sachdokumentation:

Signatur: DS 4134

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4134



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Freiheitliche Bewegung Schweiz, Postfach 1236, 3072 Ostermundigen 1

An die Bundesversammlung

Ostermundigen, 12. Februar 2021

Forderung für eine Parlamentarische Untersuchungskommissionen [PUK]!

Geschätzte Nationalrätinnen- und Nationalräte

Geschätzte Ständerätinnen- und Ständeräte

Sie, als vom Schweizer Volk gewählte Einzelpersonen im Parlament und damit vertreten in der Bundesversammlung, haben die Oberaufsicht über die Tätigkeiten des Bundesrates, der Bundesverwaltung, der eidgenössischen Gerichte und anderer Träger von Bundesaufgaben. Um dieser Aufsichtspflicht nachzukommen, verfügen Sie über die Möglichkeit eine PUK einzusetzen, wenn auffällige, fragwürdige oder schädigende Vorkommnisse wie die gegenwärtige Lockdown-Politik, aufzuklären sind.

Unsere Forderung für eine dringende PUK basiert auf Inhalt und Ausführungen der [Petition an den Bundesrat vom 29. Januar 2021](#). Die Forderung von Transparenz und evidenzbasierten Entscheidungsgrundlagen zum zweiten Lockdown, zum wiederholten Male vorgeblich zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie.

Mit dieser Petition an den Bundesrat fordern und verlangen wir, gemeinsam mit [den weiteren Unterzeichnenden](#), dass der Bundesrat dem Souverän, den Schweizer Bürgerinnen und Bürgern, bis spätestens 28. Februar eine wissenschaftliche und fundierte Erklärung vorlegt. Die Erklärung muss die vorhandenen Validierungen, Fakten, Statistiken und Begründungen zu dem am 13. Januar 2021 beschlossenen zweiten Lockdown, inklusive den verstärkten Massnahmen vom 18. Januar, beinhalten.

Die Ausführungen der Petition basieren auf der internationalen epidemiologischen, im Peer-Review-Prozess begutachteten Analyse, des renommierten US-amerikanischen Statistikers und Epidemiologen, Prof. John Ioannidis der Stanford University School of Medicine. Sie



zeigt unmissverständlich und detailliert die Unwirksamkeit als auch Schädlichkeit der Lockdown-Politik, im internationalen Vergleich. Nicht unerwähnt bleiben sollte in diesem Zusammenhang, die herausragende internationale Anerkennung, welche John Ioannidis in der Fachwelt und als wissenschaftlicher Berater des US-amerikanischen CDC (Center of Disease Control) genießt. Die Anerkennung und Kreditibilität drückt sich unter anderem in dem Umstand aus, mit 318771 Zitaten, einer der meistzitierten Wissenschaftler weltweit zu sein.

Forderungen und Aufgaben der Parlamentarische Untersuchungskommissionen [PUK]

1. Vollumfängliche Untersuchungen und Aufdeckung potenzieller Interessenskonflikte und Befangenheiten von Alain Berset, als Bundesrat und Vorsitzender des Eidgenössischen Departement des Innern (EDI), in Bezug auf seine Funktion als massgebender Entscheidungsträger in Sachen Corona-Politik. Folgende Verhältnisse und Sachzusammenhänge müssen explizit durch die PUK untersucht werden:
 - Persönliche Verhältnisse ob Kompetenz oder Befangenheit orientiert, Ziele, Beziehungen und finanzielle Interessen im Zusammenhang mit Divisionär *Andreas Stettbacher (Oberfeldarzt)*.
 - Persönliche Verhältnisse ob Kompetenz oder Befangenheit orientiert, Ziele, Beziehungen und finanzielle Interessen im Zusammenhang mit den folgenden Mitgliedern der Swiss National Covid19 Science Task Force: *Prof. Dr. Martin Ackermann, Prof. Dr. Dr. h. c. Monika Bütler, Prof. Dr. Manuel E. Battegay, Frau Samia Hurst-Majno*
 - Persönliche Verhältnisse ob Kompetenz oder Befangenheit orientiert, Ziele, Beziehungen und finanzielle Interessen im Zusammenhang mit: *Herr Edouard Bugnion, Frau Annette Oxenius, Frau Claire-Anne Siegrist, Herr Volker Thiel*
 - Persönliche Verhältnisse ob Kompetenz oder Befangenheit orientiert, Ziele, Beziehungen und finanzielle Interessen im Zusammenhang mit allen individuellen Mitgliedern folgender Expertengruppen: *Clinical Care, Data and modelling, Diagnostics and testing, Digital epidemiology, Economics, Ethics, legal, social, Exchange platform, Immunology, Infection Prevention and Control*
2. Vollumfängliche Untersuchungen und Aufdeckung potenzieller Interessenskonflikte, inklusive aber nicht beschränkend auf finanzielle Interesse und Befangenheiten

zwischen Alain Berset und den nachfolgenden Personen, Stiftungen und Organisationen:

- Persönliche Verhältnisse ob Kompetenz oder hauptsächlich Befangenheit orientiert, Ziele, Beziehungen und finanzielle Interessen im Zusammenhang mit der *Bill & Melinda Gates Foundation, George Soros und Foundations, GAVI Alliance, World Bank, UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (UNOCHA)* sowie der *UN Central Emergency Response*.
- Persönliche Verhältnisse ob Kompetenz oder hauptsächlich Befangenheit orientiert, Ziele, Beziehungen und finanzielle Interessen im Zusammenhang mit dem Director-General der World Health Organization (WHO), Tedros Adhanom Ghebreyesus
- Persönliche Verhältnisse ob Kompetenz oder hauptsächlich Befangenheit orientiert, Ziele, Beziehungen und finanzielle Interessen im Zusammenhang mit Prof. Klaus Schwab, Gründer und Philipp Rösler Geschäftsführer, beide vom World Economic Forum (WEF).

Durch die Einsetzung und Durchführung der PUK, darf ein vorkommendes strafrechtliches, zivil- und verwaltungsgerichtliches Verfahren nicht gehindert werden.

Alle Parlamentarier des National- und Ständerates, welche sich durch fahrlässige Verweigerung ihrer Aufgabe hervorgetan und dem Bundesrat die alleinige Macht eingeräumt haben, auf der Grundlage eines Covid-19-Gesetzes zu handeln, werden vor diesem Hintergrund auf der Plattform „[Unwählbar](#)“ exponiert, wo ihre Aussagen und Entscheidungen für das Schweizer Volk zukünftig aussagekräftig und transparent dargestellt werden.

Das Projekt “Unwählbar” wird hauptsächlich im Hinblick auf die nächsten Regierungs-, Kantons-, Grossrats-, Stände- und Nationalrats-Wahlen entwickelt. Alle informierten Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeit bekommen, Politiker zu qualifizieren, damit nachvollziehbar ist, wer auf dem nächsten Wahlzettel konsequent gestrichen werden kann.

Das auf der o.g. Plattform unwählbar „symbolische“ und danach systematische Streichen von bisherigen Kandidaten auf Wahlzetteln wurde bis heute noch nie auf organisierte Weise angewendet. Diese Methodik soll dem Souverän aufzeigen, welche Macht und auch Verantwortung in seinen Händen liegt und wie er diese auch wirksam geltend machen kann. Viele Menschen in der Schweiz teilen das Gefühl, dass die Volksvertreter offenkundig den



Realitätsbezug und den Kontakt zu ihren Bürgern verloren haben. Die Politikerinnen und Politiker, welche das Schweizer Volk vertreten, haben nicht Stiftungen, Firmen, Parteien, Interessenverbänden oder supranationalen Strukturen zu dienen, sondern den Bürgerinnen und Bürgern und wurden ausschliesslich zur Vertretung der Interessen des Volkes gewählt. Diesem Vertrauensvorschuss ist von vielen Politikerinnen und Politiker, in der Zeit vor und vor allem seit Corona, nicht entsprochen worden.

Die von uns, dem Schweizer Souverän gewählten Volksvertreter haben unter anderem nachstehende Hauptaufgaben zu erfüllen:

1. Für das Wohlergehen unseres Staates sowie seiner Bürgerinnen und Bürger in allen Belangen einzustehen und dieses zu wahren und auszubauen.
2. Die Bevölkerung der Schweiz vor äusseren und **inneren** Bedrohungen und Gefahrenlagen zu schützen. Dies gilt vor allem in Bezug auf supranationalen Einfluss, auf die Grundrechte, die Meinungsvielfalt und auch gegenüber von Bundesrat Alain Berset.

Ich habe die Wahl®!

Beste Grüsse

FBS Freiheitliche Bewegung Schweiz

Richard Koller (Präsident)

Christian Oesch (Vizepräsident)